

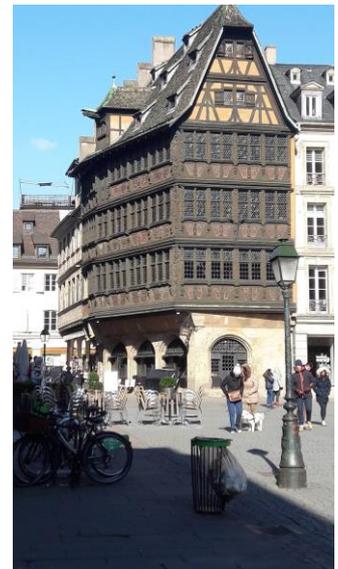
**„Politisches Abendforum 2022“
- Eine fiktive Straßburg-Reise -**

im September 2022

**Einladung für Dienstag, 08. November 2022,
18.00 – 19.30 Uhr,
im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK),
der Stiftung Christlich-Soziale Politik e. V.,
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter**

**„Straßburg mal anders -
Was Sie sicher von Straßburg noch nicht wussten“
mit Dipl.-Ing. Klaus Ridder, Siegburg**

Foto: Klaus Ridder



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Straßburg, die Hauptstadt Europas und der Sitz des Europäischen Parlaments, hat Flair. Man spricht auch noch Deutsch, denn die Stadt war mal deutsch und es gibt dort sogar einen Kaiserpalast (heute „Palais du Rhine“).

Ein Denkmal vor dem Palais du Rhine erinnert an die jahrhundertelangen kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem ehemaligen „Erzfeind“ Frankreich. Eine Mutter hält zwei gefallene Söhne in ihren Armen, der eine ist für Frankreich gefallen, der andere für Deutschland.

Die Altstadt mit dem Restaurant-Viertel „Petit France“ (Klein-Frankreich) allein würde schon eine Reise nach Straßburg rechtfertigen. Restaurants mit Außengastronomie an der Ill oder auch unter riesigen Bäumen. Auch Souvenirläden, wo man kitschige Störche aus Stoff oder auch elsässische Keramik kaufen kann, sind hier zu finden.

Überragt wird die Altstadt durch das Straßburger Münster mit 142 m Höhe, das war jahrhundertlang das höchste Gebäude der Menschheit – mit nur einem Turm. Aufgepasst, in der Domumgebung ist auch „Klein-Afrika“ zu Hause, und der angebotene Schmuck ist nun wirklich kein Elfenbein.

Bestellen Sie kein Schnitzel mit Pommes, das wäre eine Sünde. Auf jeden Fall sollten Sie „Choucroute“ probieren, dahinter verbirgt sich garniertes Sauerkraut. In Deutschland würde man da runter eine „Schlachtplatte“ verstehen – aber Choucroute ist mehr, allein schon die garnierten Fleischmassen lassen die Augen erfreuen. Dazu ein „Edelzwicker“, da kommt Freude auf.

Noch deftiger ist das „Baeckeoffe“, da packt man Kartoffeln mit edlen Gewürzen und Möhren sowie Schweinefüße und Lamm- und Rindfleisch in eine Keramikform und lässt alles zusammen mit einem trockenen Weißwein 12 Stunden marinieren, dann 2 Stunden garen. Hm, da kommt wieder Freude auf!

Straßburg zur Weihnachtszeit, dann sind die wunderschönen alten Fachwerkhäuser mit Girlanden, Lichtern, Schlitten, Engeln Päckchen und Kugeln geschmückt. Die Franzosen nennen dann diese einmalige Stadt „Die Weihnachtsstadt Frankreichs“.

Mit einbezogen in den Vortrag wird auch ein „Ausflug“ in das Elsass. Es geht in das vorweihnachtliche Colmar, in das größte Automuseum nach Mülhausen (Schlumpf-Sammlung), in die Weinorte Obernai und Riquewihr am Rande der Vogesen, in das Töpferdorf Sufflenheim und zu den Erinnerungsstätten des 1. und 2. Weltkrieges.

Unser Referent und Gesprächspartner ist **Klaus Ridder** (geb. am 04. August 1941 in Hannover). Er hat als Delegierter über 20 Jahre bei der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) in Straßburg gearbeitet und wenn er alle Übernachtungen zusammenzählt, dann kommen wohl 2 Jahre zusammen. Übrigens, auch schon sein Großvater war Soldat in Straßburg und hat dem „kleinen Klaus“ immer wieder Geschichten aus der „fernen Stadt am Rhein“ erzählt.

Klaus Ridder wird Straßburg in seiner humorvollen und munteren Art präsentieren und einen „erlebnisreichen Rundgang“ einschließlich eines „Ausflugs“ ins Elsass präsentieren.

Sie sind herzlich am **Dienstag, 08. November 2022, ab 18.00 Uhr** eingeladen, sich über die europäische Metropole Straßburg und das Elsass zu informieren und zu diskutieren.

Ein Imbiss und Getränke stehen vor der Veranstaltung ab 17.15 Uhr bereit. Hier wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 5,00 € pro Person berechnet.

Herzlich willkommen in der Stiftung Christlich-Soziale Politik e. V. im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK).

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Ulrike Buschmeier
Geschäftsführerin der Stiftung CSP